

Verfasste Studierendenschaft

Studierendenparlament

Universität Hohenheim (805) - 70599 Stuttgart

Stuttgart- Hohenheim, 07.12.2016
Bearbeiterin/Bearbeiter StuPa
Telefon (0711) 459 - 22060
Fax (0711) 459 - 24229
E-Mail: stupa@listserv.uni-hohenheim.de



Protokoll zur 3. Sitzung des StuPa der Universität Hohenheim

Mittwoch, den 07.12.16 um 18:15 Uhr in HS 11

Tagesordnungspunkte

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit	1
2. Genehmigung der Tagesordnung.....	1
3. Genehmigung des Protokolls vom 09.11.2016.....	1
4. Bericht der Ausschüsse	1
5. Finanzanträge	1
6. Bericht AStA.....	2
7. Preisdotierung.....	2
8. Aufwandsentschädigung / Ehrenamtszuschale	3
9. Änderung Geschäftsordnung.....	5
10. Richtlinie zur Bestimmung von studentischen Vertreter_innen	6
11. Nachtragshaushalt.....	6
12. TMS – Nutzungsordnung.....	6
13. Sonstiges	7
Sondervotum	8

StuPa-Mitglieder

Burkhardt, Jan
Diekmann, Mariel
Geiger, Sophia
Graf, Sarah
Groß, Lukas
Halder, David
Hau, Jann-Louis
Hufmann, Roland
Keßler, Jonas
Kretzschmar, Nora
Kübler, Theresia
Götz, Marion
Raible, Steffen
Reisle, Markus
Sauer, Martin
Senel, Erdal
Sinn, Leon
Stöckler, Sabina
Zubler, Matthias

Gäste

Genfeld, Thomas
Renz, Stefanie
Pires, Rosario
Löw, Matthias
Ehrle, Flora
Müller, Marion
Mack, Aline

Protokoll zur 3. Sitzung des StuPa der Universität Hohenheim

Datum: 07.12.2016



Besprechungspunkte

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Begrüßung erfolgt durch Nora Kretzschmar.

Es sind 19 Mitglieder in der Sitzung anwesend. Das StuPa ist somit beschlussfähig.

2. Genehmigung der Tagesordnung

Der 12. Tagesordnungspunkt „TMS-Miete für Externe“ wurde in „TMS – Nutzungsordnung“ umbenannt.

Die abgeänderte Tagesordnung wurde einstimmig angenommen.

3. Genehmigung des Protokolls vom 09.11.2016

Das Protokoll vom 09.11.2016 wurde einstimmig genehmigt.

4. Bericht der Ausschüsse

Jann-Louis Hau ist im Ausschuss für Mobilität und möchte, dass sich mehr Studierende in seinem Ausschuss engagieren. Markus Reisle ist ebenfalls im Ausschuss für Mobilität und setzt sich dafür ein, dass vor dem Außenbereich des neuen Otto-Rettenmayer-Audimax Blöcke aufgestellt werden, damit niemand den Abhang hinunterfallen kann. Steffen Raible ist im Ausschuss für Satzungen und hat an der Änderung der Geschäftsordnung sowie der Erstellung der Gremienrichtlinie mitgearbeitet. Sabina Stöckler ist im Ausschuss für das Universitäts-Jubiläum. Sarah Graf ist im Ausschuss für Satzungen. Jan Burkhardt ist im Ausschuss Inklusion und Studieren mit Kind. Theresia Kübler hat im Arbeitskreis Aufwandsentschädigung und Ehrenamtspauschale mitgearbeitet. Sophia Geiger engagiert sich ebenfalls im Ausschuss Inklusion und Studieren mit Kind und organisiert ein Seminar und einen Filmvortrag. Mariel Diekmann ist im Ausschuss für interne Kommunikation. Jonas Keßler ist im Ausschuss für Mobilität. Erdal Senel ist im Ausschuss für das Universitäts-Jubiläum und hat letzte Woche an der Sitzung des Arbeitskreises teilgenommen. Sollten die Studierenden diesbezüglich gute Projekte haben, können sie für diese Mittel bekommen. Matthias Zubler ist im Ausschuss für Satzungen. Leon Sinn möchte derzeit in keinen Ausschuss, möchte aber die anderen bei ihrer Arbeit unterstützen. David Halder hat im Arbeitskreis Aufwandsentschädigung und Ehrenamtspauschale mitgearbeitet. Roland Hufmann hat, zusammen mit den anderen Finanzreferenten, den Nachtragshaushalt aufgestellt. Martin Sauer ist im Ausschuss für interne Kommunikation und sucht Freiwillige für die Erstellung eines Konzeptes für das bisherige Skriptenbüro. Nora Kretzschmar ist ebenfalls im Ausschuss für interne Kommunikation und hat an der Änderung der Geschäftsordnung mitgearbeitet.

5. Finanzanträge

Es wurde ein Änderungsantrag für den Finanzantrag der TMS-Küche gestellt. Bisher waren 30.000€ beantragt worden. Da dies aber die Netto-Beträge waren, muss die bisher beantragte Summe auf 35.000€ erhöht werden. Es wurde beantragt, über den Änderungsantrag abzustimmen. Der Änderungsantrag für die TMS-Küche wurde einstimmig genehmigt.

Beschluss zu Änderungsantrag für die TMS-Küche in Höhe von 35.000€:
(19 Ja – Stimmen / 0 Nein – Stimmen / 0 Enthaltungen)

Genehmigt.

Protokoll zur 3. Sitzung des StuPa der Universität Hohenheim

Datum: 07.12.2016



Besprechungspunkte

6. Bericht AStA

- Umweltreferat: Das Umweltreferat betreut die grünen Gruppen in aktuellen Angelegenheiten, organisiert die Weihnachtsfeier der grünen Gruppen und entwirft ein Konzept zur Kaffeebecherproblematik.
- Sportreferat: Es fand ein Gespräch mit dem Universitätsbauamt, den Vertretern des Sportbüros und der Abteilung Fläche und Bau statt. Die Planungen für die Sporthalle beginnen voraussichtlich erst zwischen 2022 und 2025. Es wird daher darüber nachgedacht, die jetzige Sporthalle 2017 / 2018 zu renovieren. Die Klimmzugstange kann hoffentlich bald montiert werden. Ein calisthenics park ist nicht realisierbar. Es ist derzeit nicht sicher, ob als Kompensation für die wegfallenden Tennisplätze, aufgrund des Wohnheimbaus, 2 Tennisplätze, ein weiterer Beachplatz sowie ein Multifunktionsplatz geschaffen werden.
- Referat für politische Bildung: Es gibt eine Podiumsdiskussion zu den Bundestagswahlen und es halten 2 Gastreferenten einen Vortrag zum Thema „Divestment und Kommunalpolitik“ am 1.2.17 in der TMS.
- TMS-Referat: Die Elektronik- und Sanitär-Arbeiten in der TMS sind abgeschlossen und die Malerarbeiten sind in den letzten Zügen. Der geplante Kucheneinbau beginnt am 12.12. und die Küche kann voraussichtlich im Januar fertig gestellt werden.
- Referat für Gleichstellung und Internationalisierung: Es soll ein Wickeltisch in der Behindertentoilette in der Mensa angebracht werden. Außerdem wird ein Genderkonzept für die Förderprogramme erstellt, es gibt Ideen für eine Veranstaltungsreihe zu Diversity und es wird an einem Sprachenkonzept mit Lehr-, Forschungs-, Campus- und Verwaltungssprache gearbeitet.
- Studiengebühren: Es gibt einen Arbeitskreis zum Thema Studiengebühren, der durch das StuPa geleitet wird. Der Arbeitskreis trifft sich jeden Mittwoch um 18 Uhr im AStA-Keller. Es wurden bereits Flyer für die Kampagne gegen Studiengebühren erstellt und die Universitätsleitung hat einen Brief mit Vorschlägen für Sonderregelungen ans Ministerium geschickt.
- Referat für Kommunikation: Die Fachgruppe Bioeconomy wird gebildet und an die anderen Fachschaften angegliedert. Außerdem gab es eine Bürgerversammlung mit einer Diskussion über das neue Studierendenwohnheim.
- Finanzreferat: Das Finanzreferat hat den Nachtragshaushalt aufgestellt, Formulare überarbeitet und neue Regelungen für Finanzanträge aufgestellt.
- Öffentlichkeitsreferat: Die VS-Homepage wurde überarbeitet und die Flyer für den AK Studiengebühren wurden erstellt.

7. Preisdotierung

Der AK für Aufwandsentschädigung und Ehrenamtspauschale hat sich sowohl mit der Preisdotierung als auch mit den Aufwandsentschädigungen und Ehrenamtspauschalen befasst. In diesem Arbeitskreis sind Martin Sauer, Theresia Kübler, David Halder und Lukas Groß.

Der Preis für studentisches Engagement wird künftig an zwei Studierende und eine studentische Gruppe verlieren. Der Preis soll künftig dotiert sein. Die studentische Gruppe soll ein Projektbudget in Höhe von 750€ bekommen. Das Finanzreferat prüft die Ausgabe. Die studentischen Preisträger_innen sollen ein Preisgeld in Höhe von 500€ bekommen.

Die Preisgelder werden frühestens gezahlt, wenn die Preisdotierung vom Universitätsrat für gut empfunden wurde.

Es gab folgende Meinungsbilder:

- Der Antrag ist unterstützenswert.
- Man sollte versuchen externe Spender_innen für solch eine Preisdotierung anzuwerben.
- Nachträgliche Aufwandsentschädigungen sind dadurch nicht generell ausgeschlossen.
- Eine Dotierung war vom Universitätsrat zwar vorgesehen, da aber kein_e Spender_in gefunden wurde, wurde es an das StuPa weitergegeben.

- Bisher wurde der Preis nur an Personen verliehen, die kein Gremium mehr innehatten.

Es wurde beantragt, über den Vorschlag als Vorratsbeschluss abzustimmen.

Es gab 6 Enthaltungen und 13 Ja-Stimmen, der Vorschlag ist genehmigt.

Protokoll zur 3. Sitzung des StuPa der Universität Hohenheim

Datum: 07.12.2016



Besprechungspunkte

Beschluss zu Dotierung für den Preis für studentisches Engagement:
(13 Ja – Stimmen / 0 Nein – Stimmen / 6 Enthaltungen)

Genehmigt.

8. Aufwandsentschädigung / Ehrenamtszuschale

Der Arbeitskreis für Aufwandsentschädigung und Ehrenamtszuschale hat ein Konzept ausgearbeitet. Es entfallen alle bisherigen Entschädigungen und es sind keine Kumulierungen möglich. Rein rechtlich können Aufwandsentschädigungen von bis zu 200€/monatlich und Ehrenamtszuschalen von bis zu 60€/monatlich gezahlt werden.

Bei den Aufwandsentschädigungen soll es 3 Unterteilungen geben. Die 3 Unterteilungen setzen sich wie folgt zusammen: StuPa-Präsidium, die AStA-Vorstände und das Finanzreferat sowie die anderen Referate (des AStA). Vom Arbeitskreis wurden folgende zwei Modelle vorgeschlagen: Bei Modell 1 bekommt das StuPa-Präsidium 100€, die AStA-Vorstände und das Finanzreferat 200€ und die anderen Referate (des AStA) 100€. Bei Modell 2 erhält das StuPa-Präsidium 130€, die AStA-Vorstände und das Finanzreferat 260€ und die anderen Referate (des AStA) 100€. Die Referate (des AStA) und das StuPa-Präsidium haben einen ähnlichen Arbeitsaufwand. Das Finanzreferat und die AStA-Vorstände sind haftbar, daher sollen sie eine höhere Entschädigung bekommen.

Es wurde nach einem Meinungsbild aller Mitglieder gefragt.

- Die Modelle sind gut ausgearbeitet. Man sollte sich eventuell für ein Mischmodell entscheiden.
- Das StuPa-Präsidium sollte mehr bekommen als die Referate (des AStA).
- Das Modell 2 wird favorisiert.
- Aus Haushaltssicht fallen mit der Einführung der Aufwandsentschädigungen und der Ehrenamtszuschalen Kosten in Höhe von 10% des Haushaltes an.
- Das Modell 1 mit einer Ehrenamtszuschale von 60€ für Referate (des AStA) wird präferiert.
- Das Modell 1 ist besser und die einzelnen Posten sollen separat abgestimmt werden.
- Das Modell 1 wird favorisiert. Die VS investiert viel Zeit und organisiert viel für die Studierenden, daher ist eine Zahlung von Aufwandsentschädigungen und Ehrenamtszuschalen in Ordnung.
- Das Modell 1 mit einer eventuellen Abstufung der Referate zu einer Ehrenamtszuschale mit 60€ wird gewünscht.
- Es sind beide Modelle gut.
- Es sollte ein Mischmodell geben, bei dem das StuPa-Präsidium und die Referate (des AStA) gleich viel bekommen.
- Es sollte weder eine Aufwandsentschädigung noch eine Ehrenamtszuschale geben.
- Die Aufwandsentschädigungen und Ehrenamtszuschalen haben einen großen Posten im Haushalt
- Es ist schwierig die Arbeit der Referate zu beurteilen, daher sollten nur die AStA-Vorstände und das Finanzreferat sowie das StuPa-Präsidium etwas bekommen.
- Es sollte keine Aufwandsentschädigungen geben, da die Personalkosten bereits zu hoch sind. Wenn Aufwandsentschädigungen gezahlt werden sollten, sollten dies nur die AStA-Vorstände, das Finanzreferat und das StuPa-Präsidium bekommen.
- Das StuPa-Präsidium sollte mehr bekommen als die Referate (des AStA), da das StuPa-Präsidium auch zeichnungs-berechtigt und somit haftbar ist. Die Referate sollten eine Ehrenamtszuschale in Höhe von 60€ bekommen.
- Die Referate (des AStA) sollten eine Ehrenamtszuschale bekommen. Durch die Aufwandsentschädigungen und die Ehrenamtszuschale steigen zwar die Personalkosten, aber gutes Personal bringt ein Unternehmen nach vorn.



Protokoll zur 3. Sitzung des StuPa der Universität Hohenheim

Datum: 07.12.2016

Besprechungspunkte

- Es sollte kein Luxusgut sein sich engagieren zu können. Es soll durch die Aufwandsentschädigungen und Ehrenamtszuschüssen ermöglicht werden, dass Personen die das Geld benötigen es bekommen, wenn sie sich in dem Posten engagieren. Es wird das Modell 1 favorisiert.
- Chancengleichheit ist wichtig und das Modell 1 wird favorisiert.

Es muss bedacht werden, dass das Geld „verbrannt“ wird, wenn die Person in ihrem Posten keine gute Arbeit macht. Außerdem gibt es auch Gruppen, außer dem AStA und dem StuPa, die viel für die VS machen und nichts dafür bekommen. Es werden dann ca. 30.000€ des Haushalts für die Zahlung der Aufwandsentschädigungen und der Ehrenamtszuschüssen benötigt, diese fehlen dann vielleicht bei Projekten von studentischen Gruppen.

Es soll über jeden Punkt einzeln diskutiert werden. Es werden Meinungsbilder über Modelle eingeholt und anschließend wird über das entstandene Modell abgestimmt.

Referatsinhaber:

- Referatsinhaber sollen entweder 60 oder 100€ bekommen.
- Es werden 100€ präferiert.
- Es soll weder eine Ehrenamtszuschuss noch eine Aufwandsentschädigung gezahlt werden, da die Referatsarbeit ein Ehrenamt ist.
- 60€ sind gut, da sie der Höhe der Ehrenamtszuschuss entsprechen.
- Man hat Mehrkosten durch das Amt, daher wird der/die Referent_in nicht nur für das Amt bezahlt, sondern es werden auch entstandene Kosten erstattet.
- Eine Bescheinigung für das Engagement ist auch etwas wert, nicht nur die monetäre Entlohnung.
- Ein Verein entlohnt seine ehrenamtlichen Helfer_innen mit Ausflügen, etc., diese Möglichkeit hat die VS nicht.

Es wurde ein Meinungsbild darüber eingeholt, wie viel man den Referaten bezahlen soll. 0€, 60€ oder 100€? 3 Personen waren der Meinung die Referate sollen 100€ bekommen. 12 Personen haben dafür gestimmt, dass die Referate 60€ bekommen sollen und 4 Personen finden, dass die Referate keine Aufwandsentschädigung oder Ehrenamtszuschuss bekommen sollen.

In das Modell für die Abstimmung werden 60€ für Referate (des AStA) aufgenommen.

StuPa-Präsidium:

- Das StuPa-Präsidium soll entweder 60, 100€ oder 130€ bekommen.
- Es sollen keine 130€ bezahlt werden, da die StuPa-Präsidiumsarbeit nicht doppelt so aufwendig ist wie ein Referat.
- Es sollen 100€ gezahlt werden, da das StuPa-Präsidium zeichnungsbefugt und somit haftbar ist.
- Die Haftung sollte monetär bewertet werden, daher steht das StuPa-Präsidium monetär über den Referaten (des AStA). Außerdem hat das StuPa-Präsidium eine Repräsentationspflicht.

Es wurde ein Meinungsbild darüber eingeholt, wie viel das StuPa-Präsidium bekommen soll. 60€, 100€ oder 130€? 15 Personen waren der Meinung, dass das StuPa-Präsidium 100€ erhalten soll. Es hat niemand dafür gestimmt, dass das StuPa-Präsidium 130€ bekommen soll. 4 Personen finden, dass das StuPa-Präsidium 60€ erhalten soll.

In das Modell für die Abstimmung werden 100€ für das StuPa-Präsidium aufgenommen.

AStA-Vorstand und Finanzreferat

- Die AStA-Vorstände und das Finanzreferat sollen 200€ oder 260€ bekommen.
- 200€ sind gerechtfertigt, 260€ sind im Verhältnis zu den anderen Posten zu hoch.

Es wurde ein Meinungsbild darüber eingeholt, wie viel die AStA-Vorstände und das Finanzreferat bekommen sollen. 200€ oder 260€? 16 Personen waren der Meinung, dass sie 200€ bekommen sollen. Niemand war dafür, dass sie 260€ bekommen sollen. Es haben sich 3 Personen enthalten.

In das Modell für die Abstimmung werden 200€ für die AStA-Vorstände und das Finanzreferat aufgenommen.

Protokoll zur 3. Sitzung des StuPa der Universität Hohenheim

Datum: 07.12.2016



Besprechungspunkte

Durch die Meinungsbilder ist ein neues Modell entstanden, bei dem das StuPa-Präsidium 100€, die AStA-Vorstände und das Finanzreferat 200€ sowie die Referate (des AStA) 60€ bekommen sollen.

Es wurde beantragt über das Modell abzustimmen. Das neue Modell für Aufwandsentschädigungen und Ehrenamtszuschüsse wurde mit 3 Gegenstimmen, 3 Enthaltungen und 13 Ja-Stimmen genehmigt.

Beschluss zu Abstimmung über die Aufwandsentschädigungen und Ehrenamtszuschüsse für das StuPa-Präsidium, die AStA-Vorstände und das Finanzreferat sowie die anderen Referate (des AStA):
(13 Ja – Stimmen / 3 Nein – Stimmen / 3 Enthaltungen)

Genehmigt.

Erdal Senel kündigt ein Sondervotum an, welches von anderen unterzeichnet werden kann.
Ein Dankeschön für die gute und konstruktive Diskussion und Abstimmung.

9. Änderung Geschäftsordnung

Die neue Gliederung der Geschäftsordnung wurde an den Ablauf einer Sitzung angepasst.

Die Änderungen wurden bekannt gegeben. Außerdem gab es noch folgende Änderungen:

- §4 Tagesordnung (1): Der erste Satz in diesem Absatz wurde geändert zu: Die Anträge sind bis spätestens 8 Tage vor der Sitzung schriftlich und vorläufig beschlussreif beim Präsidium des StuPa einzureichen. Diese Änderung wurde mit 1 Enthaltung genehmigt.

- §4 Tagesordnung (2) wurde wie folgt geändert: Für Finanzanträge gilt die Antragsfrist von 2 Tagen. Finanzanträge werden den StuPa-Mitgliedern bis spätestens 2 Tage vor der Sitzung per Mail zugesendet. Der/die Antragssteller_in muss in der jeweiligen Sitzung anwesend sein, ansonsten wird dieser Antrag abgelehnt. Die Änderungen wurden einstimmig genehmigt.

- §5 Abwesenheit bei Sitzungen: Die Verhinderung muss bis 1 Stunde vor Sitzungsbeginn dem Präsidium in Textform mitgeteilt werden. Die Änderung zu Textform wurde einstimmig angenommen. Die Änderung bis 1 Stunde vor Sitzungsbeginn wurde mit 2 Gegenstimmen und 1 Enthaltung genehmigt.

- Es wurde beantragt, schriftlich und elektronisch immer in Textform zu ändern. Dieser Antrag wurde einstimmig genehmigt.

- §9 Umlaufverfahren, Eilentscheidungsrecht (3): Vom Eilentscheidungsrecht sind Änderungen aller Ordnungen und Satzungen der verfassten Studierendenschaft betroffen. Diese Änderung wurde einstimmig genehmigt.

- §11 Persönliche Erklärung (3): Das Sondervotum ist innerhalb von 7 Tagen nach der Sitzung einzureichen. Diese Änderung wurde mit 3 Gegenstimmen und 4 Enthaltungen genehmigt.

Es wurde beantragt über die gesamte Geschäftsordnung abzustimmen. Die abgeänderte Geschäftsordnung wurde einstimmig genehmigt.

Beschluss zu Änderung der Geschäftsordnung:
(19 Ja – Stimmen / 0 Nein – Stimmen / 0 Enthaltungen)

Genehmigt.

Ein Dankeschön an den Sitzungsausschuss.

Protokoll zur 3. Sitzung des StuPa der Universität Hohenheim

Datum: 07.12.2016



Besprechungspunkte

10. Richtlinie zur Bestimmung von studentischen Vertreter_innen

Die Richtlinie zur Bestimmung von studentischen Vertreter_innen wurde vorgestellt. Es gab keine Änderungen.

Es wurde die Abstimmung beantragt. Die Richtlinie zur Bestimmung von studentischen Vertreter_innen wurde mit einer Enthaltung genehmigt.

Beschluss zur Abstimmung der Richtlinie zur Bestimmung von studentischen Vertreter_innen: (18 Ja – Stimmen / 0 Nein – Stimmen / 1 Enthaltung)

Genehmigt.

Ein Dankeschön für die gute Arbeit.

11. Nachtragshaushalt

Der Nachtragshaushalt wurde in 2 Versionen vorgestellt, einmal mit Aufwandsentschädigungen und Ehrenamtszuschüssen und einmal ohne.

Es wurde die Abstimmung beantragt. Der Nachtragshaushalt wurde mit einer Enthaltung genehmigt.

Beschluss zur Abstimmung über die beiden Versionen des Nachtragshaushalts: (18 Ja – Stimmen / 0 Nein – Stimmen / 1 Enthaltung)

Genehmigt.

Vielen Dank an die Finanzreferenten für die gute Arbeit.

12. TMS – Nutzungsordnung

Aktuell wird die TMS an externe Personen für 300€ vermietet. Es gibt eine Kautionssumme von 300€ und folgende Verpflichtungen: die Veranstaltung darf nicht beworben werden, es darf keine öffentliche Veranstaltung sein, es darf kein Eintritt verlangt werden, die Getränke dürfen nicht zu kommerziellen Getränkepreisen verkauft werden und die Getränke müssen über die VS bezogen werden.

Wenn man die TMS mietet sind folgende Leistungen mitinbegriffen: die Nebenkosten sind enthalten, die Reinigung ist enthalten, die Küche und die Technik sind enthalten und die TMS verfügt über ein Kühlhaus.

Für die Vermietung der TMS fallen folgende Kosten an: die Kosten für die Verwaltungsfachkraft aufgrund von extra Wünschen der Mieter, der vorherigen Führung durch die TMS sowie die Bearbeitung des Mietvertrags, die Kosten für die HiWis, die die Getränke- und Küchenbestände prüfen müssen und die Übergabe machen.

Die TMS bietet folgende Besonderheiten: ein Kühlhaus, eine vollingerichtete Küche, die Angestellten sind für Sonderwünsche in der Regel jederzeit offen und das Alter des_r Mieters_in ist unabhängig.

Es wurde ein Vergleich mit mehreren vergleichbaren Objekten vorgestellt.

Die vergleichbaren Objekte kosten mindestens 500€ oder mehr Miete.

Dem StuPa wird daher vorgeschlagen, den Mietpreis für Externe auf 500€ zu erhöhen.

Es gibt dazu folgende Meinungen:

- Der erhöhte Mietpreis ist immer noch zu gering.
- Es wurde gefragt, ob die Abnutzung der Küche und der Technik bei den erhöhten Mietkosten mit eingerechnet wurde. Die Abnutzungskosten sind mit der Erhöhung des Mietpreises nicht abgedeckt, die Miete müsste noch weiter erhöht werden um die Kosten ganz zu decken.
- Die laufenden Kosten sollten gedeckt werden können, daher sollte der Mietpreis erhöht werden.

Protokoll zur 3. Sitzung des StuPa der Universität Hohenheim

Datum: 07.12.2016



Besprechungspunkte

Es wurde ein Meinungsbild über die Erhöhung des Mietpreises auf 500€, 600€ oder 700€ eingeholt. Eine Enthaltung bedeutet, dass man gegen eine Mietpreiserhöhung ist. 2 Personen sind für eine Mietpreiserhöhung auf 500€. 14 Personen waren der Meinung, dass die Miete auf 600€ erhöht werden sollte und 2 Personen waren für eine Erhöhung der Miete auf 700€. Eine Person hat sich enthalten.

Es wurde beantragt, über die Mietpreiserhöhung auf 600€ für Externe abzustimmen. Die Mietpreiserhöhung auf 600€ wurde mit 2 Gegenstimmen genehmigt.

Beschluss zu Abstimmung über die Mietpreiserhöhung für 600€ für Externe:
(17 Ja – Stimmen / 2 Nein – Stimmen / 0 Enthaltungen)

Genehmigt.

Die TMS-Nutzungsordnung wird überarbeitet. Die Nutzungsordnung ist Bestandteil der VS und soll frühestens im März zur Genehmigung vorgelegt werden.

13. Sonstiges

- Ordnung und Sauberkeit im AStA-Keller: Der AStA-Keller ist eine Repräsentationsmöglichkeit des AStAs. Bei Verunreinigungen des AStA-Kellers, die eine Sonderreinigung notwendig machen, können den Verursachern künftig Kosten entstehen. Die TMS-HiWis entscheiden künftig, nach Abnahme des AStA-Kellers am nächsten Morgen, ob eine Sonderreinigung notwendig ist.
- Wahlevaluation: Die Ergebnisse der Wahlevaluation wurden bisher noch nicht veröffentlicht. In der nächsten Sitzung soll besprochen werden, was man mit der Evaluation macht.
- Raumbuchungen: Die Fachschaften sollen künftig, auf Wunsch von Herrn Martini, ihre Räume über Frau Bayha buchen.
- Theorien über Interessensvertretung: Es wurde ein Meinungsbild darüber eingeholt, ob ein Nachmittag mit Input von Theorien über Interessensvertretungen sinnvoll wäre. Ein solcher Nachmittag wäre lohnenswert.
- Formulare: Es sollen keine Formulare mehr rausgegeben werden.
- Feedback Tischvorlage: Die Tischvorlage war gut, sollte aber bereits vorher im AStA abgeholt werden können. Ökologisch ist die Tischvorlage nicht vertretbar, da sie bereits online verschickt wurde. Es wurde ein Meinungsbild darüber eingeholt wer auch künftig solch eine Tischvorlage möchte. Die meisten möchten wieder so eine Tischvorlage. Ein Dankeschön an Roland Hufmann, Lukas Groß und Flora Ehrle für die Erstellung der Tischvorlage.
- Nächste StuPa-Sitzung: Die nächste Sitzung findet am 21.12. statt.
- StuPa-Foto: Da es kein aktuelles StuPa-Foto gibt, wird vor der nächsten Sitzung ein Foto gemacht.

Die Sitzung endet um 23:15 Uhr.

Nora Kretzschmar
Vorsitzende des Studierendenparlaments

Flora Ehrle
Protokollantin

Protokoll zur 3. Sitzung des StuPa der Universität Hohenheim

Datum: 07.12.2016



Sondervotum

Sehr geehrte Studierende,

am 07.12.2016 verabschiedete das Studierendenparlament die Tischvorlage 2 „Aufwandsentschädigungen und Ehrenamtszuschüsse“, von der wir uns in der jetzt beschlossenen Form klar distanzieren.

In der vergangenen Legislaturperiode wurden Verwaltungs- und Hiwi-Stellen in Höhe von 63.500 Euro geschaffen. Dadurch sind die studentischen Vertreter von Verwaltungsaufgaben entlastet worden, damit die ehrenamtlichen Tätigkeiten wieder in den Mittelpunkt rücken können.

Vor diesem Hintergrund lehnen wir den jetzt gefassten Beschluss, der zusätzliche Kosten in Höhe von ca. 22.000 Euro p.a. entspricht, vehement ab. Der Personalaufwand erhöht sich nun um ein weiteres Drittel auf voraussichtlich 85.500 Euro p.a., das entspricht ca. 42% der gesamten Verfügungsmittel des Studierendenparlamentes. Durch diese Maßnahme schränken wir uns, sowie die folgenden Generationen im finanziellen Handlungsspielraum in unverhältnismäßig hohem Maße ein.

Mit freundlichen Grüßen

Erdal Senel

Matthias Zubler